

Jahresabschluss 2022/2023 – Lagebericht

Ergebnis:

Die Bezirksgüter schließen im Wirtschaftsjahr 2022/2023 mit einem Gewinn von 436.782,88 € ab. Sie liegen somit 266.782,88 € über dem Planansatz für 2022/2023 mit 170.000,00 €.

Erläuterungen:

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2022/2023 sind folgende Merkmale charakteristisch:

Aufwandseite:

Die Aufwendungen für Saatgut, Düngemittel und Pflanzenschutz betragen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 134.881,40 €. Dies bedeutet einen Mehraufwand von 34.892,99 € im Vergleich zum Vorjahr. Hervorzuheben sind die gestiegenen Aufwendungen für Düngemittel um 19.418,21 € auf Grund der hohen Energiepreise im Jahr 2022. Der Pflanzenschutzaufwand konnte durch die Ausdehnung der ökologischen Bewirtschaftung auf ca. 33 ha um 4.897,33 € reduziert werden. Bei den Kosten für Saat- und Pflanzgut entfallen 6.957,75 € auf Zwischenfruchtsaatgut. Dies wird benötigt für die Winterbegrünung und dient dem Humusaufbau.

Für Personalkosten von 1,5 Arbeitskräften wurden einschließlich der Sozialleistungen und der Berufsgenossenschaftsbeiträge 137.369,49 € aufgewendet. Der Vorjahreswert betrug 141.309,56 €. Für Fremdleistungen durch Lohnunternehmer und Maschinenring, für die Ernte und das Ausbringen von Wirtschaftsdünger, wurden 59.907,91 € benötigt. Dies bedeutet eine Steigerung von 2.586,41 € im Vergleich zum Vorjahr. Ursache sind die gestiegenen Treibstoffkosten.

Die Nebenkosten für Miet- und Pachtobjekte betragen 31.255,98 €. In diesen sind enthalten die Aufwendungen für Strom, Gas und Wasser, sowie Reperaturaufwendungen an den Gebäuden. Auf umfangreiche Sanierungsmaßnahmen wurde 2022/2023 verzichtet.

Im Forst betragen die Ausgaben 102.668,92 €. Darunter fallen die Kosten für die Beratungsgebühren der Forstverwaltung mit 8.853,35 €, sowie die Tätigkeiten für Forstunternehmer mit 90.280,57 € und für Pflanzgut. Hervorzuheben ist hierbei eine größere Duchforstungsmaßnahme in Haar mit Harvestereinsatz auf einer Fläche von ca. 15,0 ha, sowie Verkehrs-sicherungsmaßnahmen im Forstrevier Gabersee.

Ertragsseite:

Die Einnahmen aus dem Getreideanbau, Silomais und Energiegetreide betragen im WJ 2022/2023 396.610,21 €. Dies bedeutet einen Mehrerlös von 5.543,71 €. Obwohl die Silomaiserträge trockenheitsbedingt um 30.392,89 € reduziert waren, konnten die hohen Getreidepreise der Ernte 2022 den Mindererlös des Maisanbau kompensieren.

Aus der Vermarktung von Öko-Sommergerste (18,3 ha) konnten 19.619,37 € realisiert werden, jedoch fehlten für bessere Preise die entsprechenden Qualitäten. Weitere Einnahmen der Landwirtschaft sind die EU-Flächenprämien mit 73.327,60 €, sowie Erlöse aus Maschinenringtätigkeit mit 19.051,27 €.

Die Erträge im Forst setzen sich zusammen aus 75.097,83 € für Holzverkäufe und 37.202,50 € für Forstzuschüsse. Die Preise für Brennholz und Hackschnitzel hatten sich im WJ 2022/2023 zum Teil verdoppelt. Die hohen Forstzuschüsse resultieren vornehmlich aus der Einmalzahlung für ein Vertragsnaturschutzprogramm auf der Inn-Leite (8,75 ha) mit 23.371,00 €, sowie für Zuschüsse zur Bestandspflege und Aufforstung mit 13.831,50 €.

Die Miet- und Pachterträge LuF erzielten einen Betrag von 208.572,18 €. Dies entspricht einer Steigerung von 13.794,37 €. Ergänzt wird dieser Betrag um 103.374,92 € für Grundstücksentschädigungen, Grunddienstbarkeiten und Zahlungen für Ausgleichsflächen.

Außerplanmäßig ergaben sich im WJ 2022/2023 Mehreinnahmen aus einer Grundstücksnachzahlung in Taufkirchen/Vils von 60.392,79 €, sowie durch Zinserträge aus den Rücklagen der Güterverwaltung in Höhe von 82.551,14 €.

Beurteilung:

Durch die gute Preissituation für Getreide konnte im WJ 2022/2023 das Vermarktungsniveau für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Vergleich zum Vorjahr um 5.543,71 € gesteigert werden.

Die hohen Preise für Holz und Hackschnitzel, sowie Einmalzahlungen für Vertragsnaturschutzmaßnahmen im Forst führten zu außergewöhnlichen Mehreinnahmen im Forstbereich von 68.827,63 € im Vergleich zum Vorjahr.

Ergänzt wird dieser Betrag durch eine Nachzahlung aus einem Grundstücksverkauf mit 60.392,79 €, sowie durch nicht erwartete Zinserträge in Höhe von 82.441,14 €.

In der Summe führt dies zu einem Jahresergebnis, welches 266.782,88 € über dem Planansatz für 2022/2023 mit 170.000,00 € liegt.

Weiterhin liegen keine Sachverhalte von besonderer Bedeutung nach Ende des Bilanzstichtages vor.

Risiken und zukünftige Entwicklung:

Ab dem Frühjahr 2024 wurden die EU-Flächenprämien (GAP) um ca. 30% abgesenkt. Jedoch besteht die Möglichkeit, dies durch zusätzliche Umweltmaßnahmen zu kompensieren.

Die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse haben sich wieder auf das Niveau vor dem Ukrainekonflikt abgesenkt. Jedoch sind die Kosten für Energie und landwirtschaftliche Produktionsmittel auf einem hohen Niveau geblieben.

Zukünftig wird das Betriebsergebnis der Güterverwaltung zunehmend durch Zahlungen für Grundstücksentschädigungen und zu erwartende Zinseinnahmen bestimmt.



K. Schwerdtner
Gutsleiter

Haar, den 15.05.2024